

Für CF-Patienten überlebensnotwendige Adresse

Waldburg-Zeil Kliniken Die Fachkliniken Wangen sind zertifiziertes Mukoviszidosezentrum

Mukoviszidose, auch zystische Fibrose (CF) genannt, ist eine Stoffwechselerkrankung. Sie gehört zu den häufigsten Erbkrankheiten. Als leistungsstarkes Kompetenzzentrum für Lungenerkrankungen bieten die Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen stationär, ambulant sowie als Kinder-Rehabilitation eine allumfassende Beratung, Diagnostik und Behandlung aller Bereiche dieser Multisystemerkrankung an. Jetzt wurden die Fachkliniken Wangen von „Muko.Zert“ als zertifiziertes Mukoviszidosezentrum ausgezeichnet.

Vom Neugeborenen bis zur Berufsberatung

Kinder werden in der Klinik für Pädiatrische Pneumologie und Allergologie unter Leitung von Prof. Dr. Josef Rosenecker behandelt. Erwachsene werden stationär sowie ambulant von der Klinik für Pneumologie betreut. Wenn ein Patient vom Kinderarzt in den Erwachsenenbereich wechselt, verändert sich zwar der Hauptansprech-

partner, aber in der Regel bleiben alle Therapeuten und auch die Räumlichkeiten gleich. Die Heinrich-Brügger-Krankenhausschule, die ebenfalls zu den Fachkliniken Wangen gehört, hat als Sonderpädagogisches Schul- und Beratungszentrum eine hohe Expertise in der Berufsberatung chronisch Kranker.

Ernährungsberatung durch Spezialisten

Während der letzten Jahrzehnte hat sich die Lebenserwartung von mukoviszidoseerkrankten Kindern erfreulich entwickelt und ist kontinuierlich gestiegen. Während sie in den fünfziger Jahren nur Monate bis wenige Jahre betrug, konnte durch den Einsatz von Verdauungsenzymen, Physiotherapie, Inhalationstherapie und antibiotischer Therapie die Lebenserwartung eines im Jahre 2019 neugeborenen CF-Kindes auf 50 Jahre angehoben werden.

Die Weiterentwicklung der sogenannten Modulatorenthe-

rapie hat mit der Einführung des aktuellen Kombipräparates seit 2020 auch die Behandlungsmöglichkeiten für CF-Patienten in Wangen revolutioniert. Einige, vor allem jüngere Patienten, führen nun ein fast normales Leben. Oft muss das Essverhalten neu gelernt werden, wenn man sich ein Leben lang hochkalorisch ernährt hat, das aber nun nicht mehr nötig ist. Dank des auch in der Adipositas-Therapie erfahrenen Ernährungsberatungsteams der Fachkliniken Wangen können Patienten dafür sinnvolle Strategien entwickeln.

Große Erfahrung im Infektmanagement

Für langjährige CF-Patienten ist das familiäre Mukoviszidosezentrum in Wangen eine überlebensnotwendige Adresse. Alle Mitarbeitenden haben große Erfahrung mit seltenen Lungenerkrankungen. Die hoch spezialisierten Physiotherapeuten schulen Patienten darin, durch Bewegung den zähen Schleim zu lockern. Ernährungstherapeuten achten darauf, dass die Kalorien- und Nährstoffaufnahme ausbalanciert ist und keine Mangelerscheinungen auftreten beziehungsweise diese behoben werden.

Aufgrund der Erfahrungen mit Asthmapatienten gibt es im Wangener Lungenzentrum Süd-West ein breites Angebot an Inhalations- und weiteren Schulungen. Angehörige werden hier selbstverständlich mit einbe-



zogen – ein Erfolgskonzept aus der ebenfalls auf dem Gelände ansässigen Kinderrehabilitation. Außerdem ist der Kontakt zu Universitätskliniken eng: Lungen-transplantierte Patienten schätzen das interprofessionelle Team, die auf transplantierte Mukoviszidosepatienten zugeschnittene Spezialberatung und das langjährige Miteinander.

BZ

Prof. Dr. Rosenecker (oben im Bild links) und Dr. Philipp Meyn sprechen am 4. Oktober in einem Online-Vortrag in der Reihe „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken“ auf vimeo.com über Mukoviszidose und ihre Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Fachkliniken Wangen. Wer live dabei sein möchte, kann gern den unten stehenden QR-Code nutzen. Ab 5. Oktober ist der Vortrag auch auf Youtube verfügbar.

BZ-Fotos: WZK



Prof. Dr. Josef Rosenecker



Dr. med. Philipp Meyn



Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen
Lungenzentrum Süd-West
Mukoviszidosezentrum
Am Vogelherd 14
88239 Wangen im Allgäu
Telefon: 0 75 22/79 70
E-Mail:
info@fachkliniken-wangen.de

@ www.fachkliniken-wangen.de



Ein Leuchtturmprojekt

Heinrich-Brügger Schule Unterricht für Kinder während der Reha

Montessoripädagogin Michaela Nothelfer geht nach mehr als 38 Jahren an der Heinrich-Brügger-Krankenhausschule in den Ruhestand.

Michaela Nothelfer ist seit fast 40 Jahren Lehrerin. Sechzehn Jahre leitete sie den Grundschulbereich an der Heinrich-Brügger-Krankenhausschule. Mit ihrer konzeptionellen wie pädagogischen Arbeit prägte sie das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum

(SBBZ) an den Fachkliniken Wangen. Fast 40 Jahre unterrichtete die studierte Grund- und Hauptschullehrerin kleinere und größere Patienten der Fachkliniken Wangen beispielsweise am Krankenbett, auf der Kinderstation, im Infektionsbereich mit Tuberkuloseerkrankten, in den Therapeutischen Wohngruppen oder im Schulgebäude. Denn schulische Bildung und Unterricht sind ein zentraler Teil der Kinder- und Jugendrehabilitation bei den

Waldburg-Zeil Kliniken. Das SBBZ bietet mit einer Grund- und weiterführenden Schule sowie einem Kindergarten ein wirksames Unterstützungssystem in der Kinder- und Jugendreha. „An Michaela Nothelfers Berufsweg sieht man, wie sich der Grundschulbereich der Heinrich-Brügger-Schule mit und dank ihr zur tragenden Abteilung des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums entwickelt hat“, lobte Schulleiter Stephan Prändl in seiner Abschiedsrede. Die Primarstufe sei ein Leuchtturmprojekt, das bei Pädagogen in anderen Bundesländern sehr große Beachtung fände. Auch für Kinder und ihre Eltern ist die nach Montessoriprinzipien arbeitende Grundschule des SBBZ oft ein Grund, sich für einen Aufenthalt in den Fachkliniken Wangen zu entscheiden. „Wir bieten Inklusion, Differenzierung und individuelle Förderung“, so der Schulleiter.



An die Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen kommen Kinder und Jugendliche zur Rehabilitation, da sie an Erkrankungen der Atemwege, der Psyche oder an Adipositas leiden. Während des etwa sechswöchigen Aufenthaltes gehen diese Patienten in die Heinrich-Brügger-Schule. Dort unterrichten rund 36 Pädagoginnen und Pädagogen. Die Grundlage des Unterrichts ist die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Sonderpädagogik, Medizin, Schulpädagogik, Sozialpädagogik und Therapie. Ziel ist es, dass chronisch kranke Kinder und Jugendliche wieder Freude am Lernen finden und in einen gelingenden Alltag an ihren Heimschulen zurückkehren.

BZ

